



Zur aktuellen Situation:

FRANKREICH

Terror in Frankreich: Mord an Lehrer erschüttert das Land

Von Stefan Brändle, veröffentlicht am 19.10.2020 09:30

Der barbarische Vorfall in Conflans-Sainte-Honrine erschüttert Frankreich. Das Opfer hatte mit seinen Schülern über Mohammed-Karikaturen debattiert, die viele muslimische Gläubige für Blasphemie halten.

Ein Slogan kehrt zurück. „**Je suis Charlie**“, sagte Premierminister **Jean Castex** am Sonntag, um hinzuzufügen: „Mehr denn je.“ Ähnlich tönte es landesweit auf Kundgebungen, bei denen Demonstrierende Inschriften trugen wie „Je suis prof“ – „ich bin Lehrer:in“.

Mord an Lehrer in Frankreich: Polizei erschießt den Angreifer

Denn ein Lehrer war es, der am Freitag in **Conflans-Sainte-Honorine** nach der Schule auf der Straße getötet worden war. Ein Attentäter schnitt ihm die Kehle durch und trennte den Kopf ab; dann stellte er das Video von seinem Verbrechen ins Internet. Dort blieb es nur Minuten stehen. Ebenso kurz dauerte noch das Leben des Angreifers: Eine Polizeipatrouille stellte und erschoss ihn, als er mit seinem 35 Zentimeter langen Messer und einer **Softair-Pistole** aggressiv gestikulierte.

Frankreich war schockiert. Präsident **Emmanuel Macron** fuhr sofort an den Tatort und sagte mit Grabesstimme: „Die Terroristen werden nicht durchkommen.“ Sozialistenchef **Olivier Faure** gab sich „total unnachgiebig“, die Rechtspopulistin **Marine Le Pen** sprach von „Krieg“. Ähnlich tönte es in der **Nationalversammlung**, die ihre Arbeit unterbrach.

(...)

Das Mordopfer, der 47-jährige Geschichts- und Geographielehrer **Samuel Paty**, hatte an der Mittelschule in Conflans unter anderem Mohammed-Karikaturen gezeigt. Es waren zum Teil die gleichen, die 2015 in der Redaktion des Satiremagazins „**Charlie Hebdo**“ zu einem Massaker mit zwölf Toten geführt hatten. Unklar ist, ob der offenbar sehr beliebte Lehrer das Thema Meinungsfreiheit

generell aufbrachte – oder nur deshalb, weil in Paris gerade der Prozess gegen die Komplizen der Charlie-Attacke von 2015 läuft.

<https://www.fr.de/politik/frankreich-paris-terror-mord-lehrer-karikaturen-mohammed-90072950.html>, zuletzt abger. 4.11., 15:05 Uhr.

Das war am 16. Oktober 2020.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan hat seinen französischen Amtskollegen Emmanuel Macron wegen dessen Äußerungen zum Islam nach dem Anschlag auf den französischen Lehrer Samuel Paty scharf angegriffen. "Was kann man über ein Staatsoberhaupt sagen, das Millionen Mitglieder verschiedener Glaubensrichtungen so behandelt", sagte Erdoğan in einer im Fernsehen ausgestrahlten Rede. Er fügte an Macron gewandt hinzu: "Lass erst einmal deinen geistigen Zustand überprüfen!"

https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-10/lehrer-mord-frankreich-erdogan-emmanuel-macron?utm_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com, zuletzt abger. 4.11.2020, 16:00 Uhr.

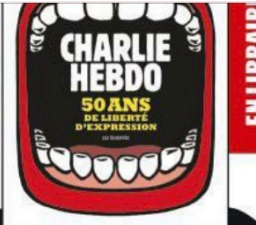
Macron bezeichnete diese Äußerungen als inakzeptabel und zog seinen Botschafter aus der Türkei ab. Außerdem ordnete er schärfere Kontrollen islamistischer Organisationen und Vereine an. Daraufhin forderte Erdoğan auf, französische Waren zu boykottieren.

Am 28. Oktober 2020 veröffentlichte die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ als Reaktion auf den politischen Streit zwischen dem Präsidenten Frankreichs, Emmanuel Macron und dem türkischen Staatschef Recep Tayyip Erdoğan, folgende Karikatur:



LOI DE 1905
ELLE EST CLAIRE,
ON S'EN SERT!

REPORTAGE
LA PATATE CHAUDE
DU CRACK



EN LIBRAIRIE

CHARLIE HEBDO

28 OCTOBRE 2020 / N° 1475 / 3€

FRANCE METRO 3 € - BELGIUM 3,50 € - D. 4€ - ESPRITPORTCONTINENT 3,50 € - GEA 5€ - NL 3,50 € - FINA 1,6€ - AJUA 5€ - DOMA 4,30€ - MM 4,20€ - CH 5,10€ - CAN 6,50€ - ICAUA 7,00€ - POLA 7,00€ - TUR 5,90€ - WWW.CHARLIEHEBDO.FR



Der Titel der Karikatur lautet: „Erdogan: Unter vier Augen ist er sehr lustig.“
 Erdogan sagt: „Ooh, der Prophet!“

Charlie Hebdo-Karikatur:
Freie Meinungsäußerung oder Affront gegen den Islam?